



### Walter Engeli

Geb. 20. Januar 1931

Polizeiwachtmeister mbA

Am Samstag, 13. Februar 2021 ist unser seit November 1993 pensionierter Kamerad im Alterszentrum Bruggwiesen in Illnau-Effretikon an den Folgen seiner Altersbeschwerden verstorben. Er war Bürger von Siegershausen TG und wohnte zuletzt am Märtplatz 19 in 8307 Illnau-Effretikon.

Walter Engeli wurde in Frauenfeld in eine Bauernfamilie hineingeboren, wuchs in seinem Heimatort Siegershausen auf und besuchte die Primar- und die Sekundarschule im benachbarten Alterswilen. Danach trat er im Frühjahr 1947 zunächst eine Lehre als Maschinenschlosser bei der Firma Rieter & Co. in Winterthur an. Der Fabrikbetrieb sagte ihm aber in keiner Weise zu, so dass er bereits nach der Probezeit zum Schluss kam, dass er für diese Berufssparte nicht geschaffen war. Nachdem er im anschliessenden Sommerhalbjahr auf dem elterlichen Hof ausgeholfen hatte, liess er sich ab November desselben Jahres in einer dreijährigen Lehre zum Käser ausbilden. Die Lehrlingsprüfung absolvierte er Ende 1950 mit beachtlichem Erfolg und die darauffolgende militärische Rekrutenschule bestand er als Infanterist in St. Gallen. Dem Grossteil seiner Generation tat er es gleich, indem er Ende 1951 für einen Welschlandaufenthalt im waadtländischen Saint Cierges in einem Milchwirtschaftsbetrieb eine Stelle als Käser antrat. Am 1. Oktober 1953 sagte er der handwerklichen Berufssparte Adieu und trat bei der Stadtpolizei Zürich in die Rekrutenausbildung ein. Die ersten Zuteilungen im uniformierten Schichtdienst erfolgten in den Sicherheitspolizeikommissariaten I und IV und ab Anfang 1966 im SPK II. Im Herbst 1971 entschloss sich Walter Engeli, eine Herausforderung in der Privatwirtschaft anzunehmen. Bei der Firma Kibag AG, einem Baggerunternehmen mit Kieswerk am Zürichsee, war er in der Folge im Bereich der Liegenschaften- und Grundstückverwaltung tätig. Schon bald zeigte sich aber, dass die ihm gemachten Versprechungen insbesondere auch bezüglich Entlohnung zum Teil nur leere Worte blieben. Bereits im Juni 1973 ersuchte er deshalb um Wiederaufnahme ins Polizeikorps der Stadtpolizei, was ihm per 1. Oktober desselben Jahres gewährt wurde. Die nächsten zwei Jahrzehnte blieb er der Sicherheitspolizei treu und leistete seinen Dienst in den Wachen Wollishofen und schliesslich als Wachtchef in der Kreiswache 10. Im privaten Bereich blieb Walter Engeli stets naturverbunden. Die Mineraliensuche mit seinen beiden Kindern genoss er ebenso wie das regelmässige Fischen in der Reuss. Mit Kameraden aus dem Arbeitsumfeld begab er sich zudem jedes Jahr ins Bündnerland, wo sie ihre Ruten mit unterschiedlichem Erfolg in die Engadiner Seen tauchten. Aber auch die Vogelwelt hatte es Walter Engeli besonders angetan. Aus Büchern und anderen Quellen eignete er sich umfangreiche ornithologische Kenntnisse an, die er bei seinen Beobachtungen in der Natur persönlich verifizieren konnte. In der Vogelwarte Sempach war ebenfalls regelmässiger Besucher. Die Reisen in Begleitung seiner Lebenspartnerin nach Griechenland wie auch die häufigen Wanderausflüge mit Kollegen rundeten seine breit gefächerten Aktivitäten ab. In den letzten Monaten forderte das fortschreitende Alter seinen Tribut und äusserte sich unter anderem in Gedächtnisverlust und zunehmender Verwirrtheit, so dass sein Tod letztlich einer Erlösung gleichkam.

Wir werden unserem verstorbenen Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren und drücken der hinterbliebenen Lebenspartnerin sowie den übrigen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Beisetzung von Walter Engeli erfolgt infolge der aktuellen pandemiebedingten Einschränkungen auf dem Friedhof in Effretikon ZH im engsten Familienkreis.

Der Kommandant  
Oberst D. Blumer